

„Uns ist nichts zu groß oder zu klein“

Robert Brugger hat mit Anfang April die Leitung des Internationalisierungscen-ters Steiermark (ICS) über-nommen. Wir haben ihn zum großen Interview getrof-fen und zu seinen Plänen fürs ICS befragt.

Herr Brugger, Sie wären über 20 Jahre lang für die Logistikbranche tätig und viel im Ausland unterwegs. Was reizt Sie nun am ICS?

Brugger: Ich kenne die Themen, Problemfelder und Lösungen, mit denen sich das ICS befasst, sehr gut aus meinen eigenen Erfahrungen. Deshalb möchte ich nun mein Know-how und mein Netzwerk einbringen, um Unternehmen dabei zu helfen, dorthin zu gelan-gen, wo sie hin möchten. Das ICS als Institution ist gut aufgestellt und ich ar-beite mit einem sehr motivierten und en-gagierten Team. Für mich ist es span-nend, nun aus dem Vorhandenen noch mehr im Sinne der steirischen Export-wirtschaft herauszu-holen.

Wo sehen Sie die Schwer-punkte für die kommenden Jahre?

Brugger: Zum einen ist die nach-haltige Weiterentwicklung der Projekte der letzten Jahre sehr wichtig. So die Fokusprogram-me USA, China oder Russland beispielsweise. Und ich möchte, dass diese Länder auch nach Auslaufen der Fokusprogramme permanent am Radar behalten werden. Auch die aufgebauten Netzwerke sollen weiter

gestärkt werden. Zum anderen üben sich steirische Unter-nehmen nach wie vor in einer ge-wissen Zurück-haltung, wenn es um Fern-märkte geht. Dem möchte ich entgegen-wirken.

Was sind die wichtigsten Aufgaben des ICS?

Brugger: Wir versorgen Unter-nehmen mit Informationen durch persönliche Beratung und Veran-staltungen und wir bieten Quali-fizierung in Form von Workshops und Trainings. Außerdem kommt uns eine gewisse Türöffnerfunk-tion in neue Märkte zu. Denn wir verfügen über umfassende Netzwerke und ermöglichen Be-trieben die Teilnahme an Delega-tionsreisen, damit sie die für sie relevanten Länder aus erster Hand kennenlernen. Und nicht zuletzt beraten wir Unternehmen zum Thema Export-Förderungen und helfen diese auch zu lukrieren.

Gibt es etwas, das Ihnen bei Ihrer neuen Tätigkeit beson-ders am Herzen liegt?

Brugger: Es ist mir ein großes Anliegen, den Neo-Exporteuren die Schwellenangst davor zu neh-men, den ersten Schritt in neue Märkte zu tun. Das ICS soll dabei als Begleiter agieren. Ich komme aus der Dienstleistungsbranche und sehe mich auch in meiner Funktion hier als Dienstleister. Das ICS ist eine Serviceagentur – dabei ist uns ist kein Anliegen zu klein und keine Firma zu groß, um unsere Unterstützung anzubieten.

Warum sind Export und Internationalisierung für die Steiermark so wichtig?

Brugger: Die Steiermark ist ganz stark auf Export ausgerichtet. So werden hierzulande sechs von zehn Euro durch Export ver-dient, und daran hängt wie-derum eine Vielzahl an Ar-beitsplätzen. Beim Blick auf die Größe Öster-reichs wird rasch klar,

dass viele Unternehmen ohne den Blick über Grenzen hinaus nicht überleben könnten. Die Wirtschaft ist in der Steiermark in Wahrheit noch internationaler aufgestellt, als es auf den ersten Blick er-scheint: So ist unser wichtigster Exportmarkt zwar Deutschland, unsere Produkte gehen allerdings im Huckepack-Verfahren über das Nachbarland noch weiter in die Welt hinaus. Man denke dabei beispielsweise an die Automotive-Zulieferindustrie.

Für wen ist der Außenhandel besonders wichtig?

Brugger: Es gibt keine Branche, für die der Export nicht wichtig wäre. Von der Lebensmittelin-dustrie über Holzfertigprodukte bis zur Metallindustrie und der Halbleitertechnologie, die Stei-ermark kann mit einer Vielzahl an Unternehmen aufwarten, die über die Grenzen hinaus extrem erfolgreich sind.

Sehen Sie bei den steirischen Betrieben irgendwo Nach-holbedarf?

Brugger: Vielleicht in der Bereit-schaft, etwas Neues auszuprobie-ren. In unserer Gesellschaft fehlt es oft auch am Mut, zu scheitern. Dennoch möchte ich Firmen ermutigen, den Schritt über die Grenzen zu gehen, auch wenn mögliche Risiken bestehen. Als Begleiter auf diesem Weg stehen wir den Unternehmen unterstüt-zend zur Seite.

Gibt es etwas, das Sie möglichen Neo-Exporteuren noch mitgeben möchten?

Brugger: Das ICS ist für alle da und es gibt nichts, was uns zu klein oder zu groß wäre. ■

ZUR PERSON

Robert Brugger ist promovierter Betriebswirt und war über Jahre hinweg als Logistikmanager tätig, zunächst bei „Panalpina Welttransport“ – hier unter anderem für Zentral- und Osteuropa verantwortlich – später bei der dänischen DSV Group. Das ICS ist eine Einrichtung der Wirtschaftskammer Steiermark, der SFG und der Industriellenvereinigung. Mehr dazu: www.ic-steiermark.at, Tel. 0316-601/400

